Tarantella vuota

für drei Violoncelli

Meike Ritters gewidmet

von Boris Guckelsberger (2010)

Vorwort

Der Titel Tarantella vuota (leer) resultiert aus der Tatsache, das nur Leersaiten und natürliche Flageoletttöne verwendet werden.
8-Taktige Einheiten werden nach Prinzip eines Kanons durchgeführt.
Während fast des gesamten Stückes ist der metrische Konflikt 6/8 - 3/4 - 4/4 zu hören.
Vom II. Teil und dem Schluss abgesehen sind auch immer durchgehende Achtel im 6/8 Takt in einer Stimme vorgeschrieben.
Grundsätzlich gilt das Prinzip der Varietas, das heißt kein Takt gleicht in der Gesamtbetrachtung dem anderen (in einer Stimme können Wiederholungen vorkommen, sie werden jedoch grundsätzlich anders von den anderen Stimmen "begleitet").

Das Stück gliedert sich in 3 Teile:

-Teil I besteht aus 18 8-Taktern (plus einem Eintakter zu Beginn, der aber das zeitliche Ausmaß von 8 Takten hat). Die Tonalität erreicht von G, g und g' ausgehend in Takt 58 die Quinte d' .
-In Teil II verstummt die durchgehende Achtelbewegung (die Polymetrik bleibt jedoch erhalten). Zum ersten Mal erscheint die Terz h'. Es ist also fast durchgehend ein G-dur Dreiklang zu hören. Dies lässt zum Ende des II. teils wieder nach (ab Takt 200 ist kein h' mehr zu hören). Dafür setzen ab Takt 194 wieder die durchgehenden Achtel ein.
-Teil III: im Fortissimo zu Beginn spielen alle die durchgehenden Achtel im 6/8 Takt. Allerdings kommt nun der Ton C als neuer "Grundton" ins Spiel.
Quinte und Terz von C sind diesmal von Beginn an dabei.
Wieder ergibt sich der metrische Konflikt 6/8 - 3/4 (ab Takt 278 erscheint auch wieder der 4/4 Takt).
Die Periodizität der 8-Takter wird ab Takt 250, zugunsten eines drängenderen Ablaufs zum Schluss hin, auf 4 -Takte reduziert. Daraus ergibt sich hier die einzige Unregelmäßigkeit im Kanon-Prinzip, das in der gesamten Tarantella herrscht.

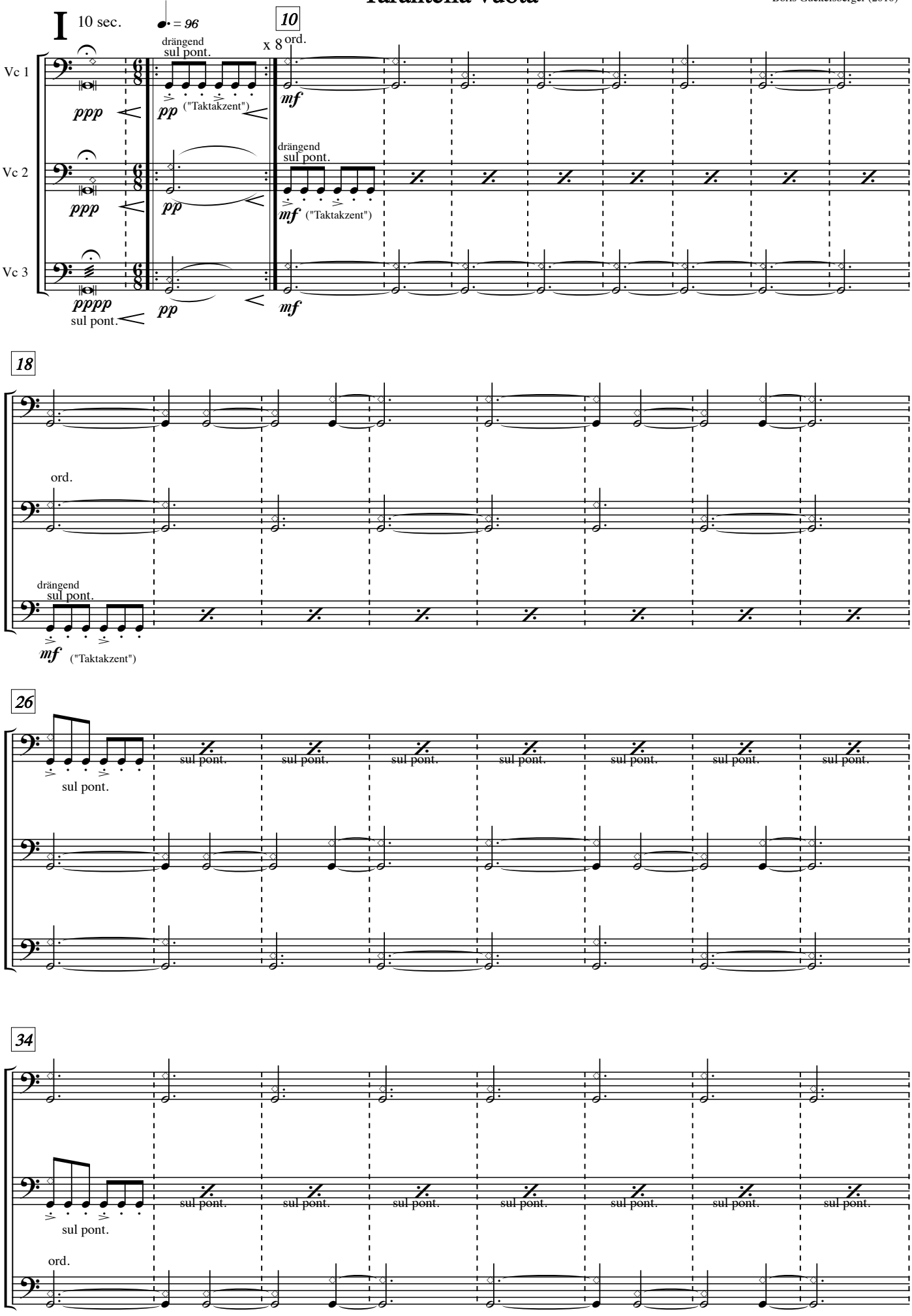
Mögliche Vereinfachungen könnten sein:

-Flageoletttöne durch sul pont. gestrichene oder zart gepizzte (dort wo pizz. vorgeschrieben) wirklich gegriffene Töne ersetzen (der Titel "vuota" wäre dann natürlich hinfällig).
-Das Kanon-Prinzip auflösen zugunsten von Repetitionen: die drei Durchführungen eines Patterns jeweils vom selben Cello ausführen lassen ("Schummelkanon").

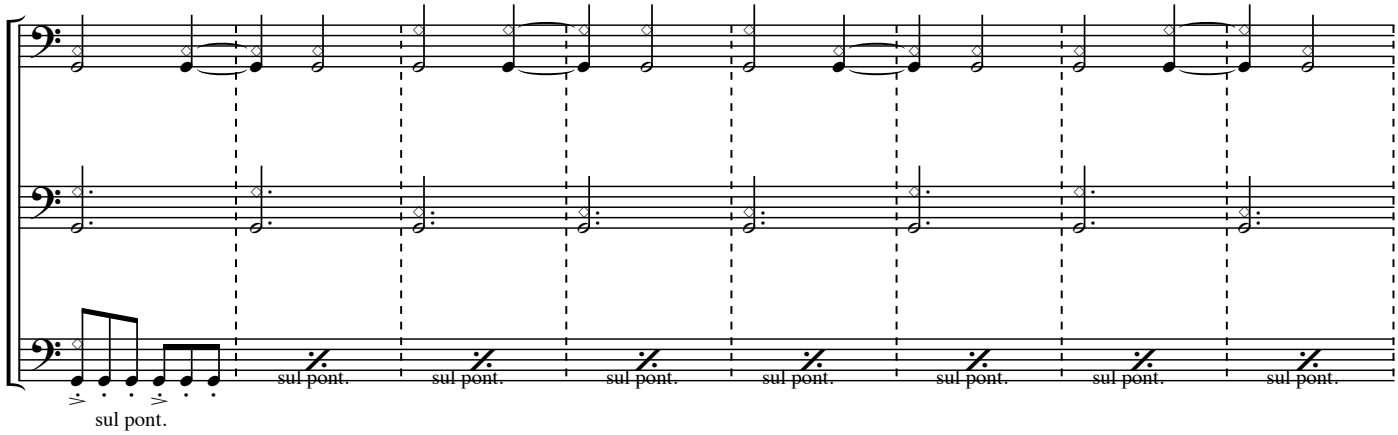
Meldorf, Februar 2010

Tarantella vuota

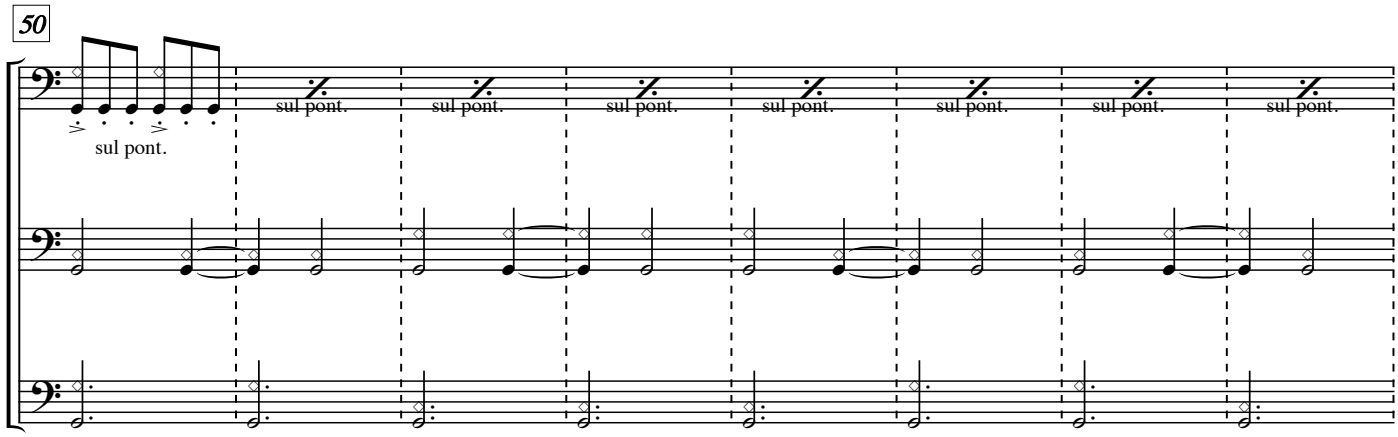
Boris Guckelsberger (2010)



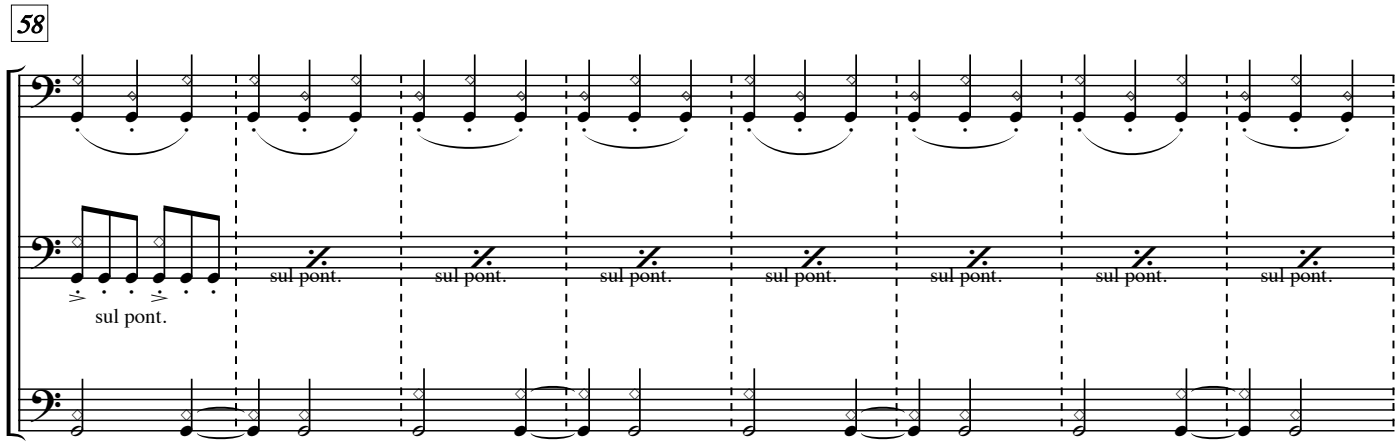
42


sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.

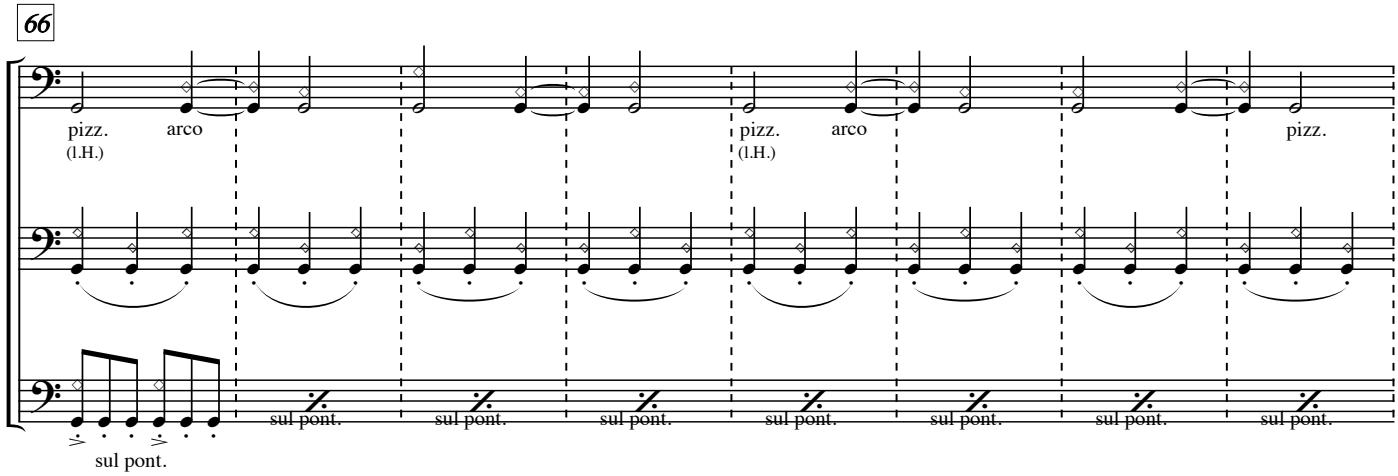
50

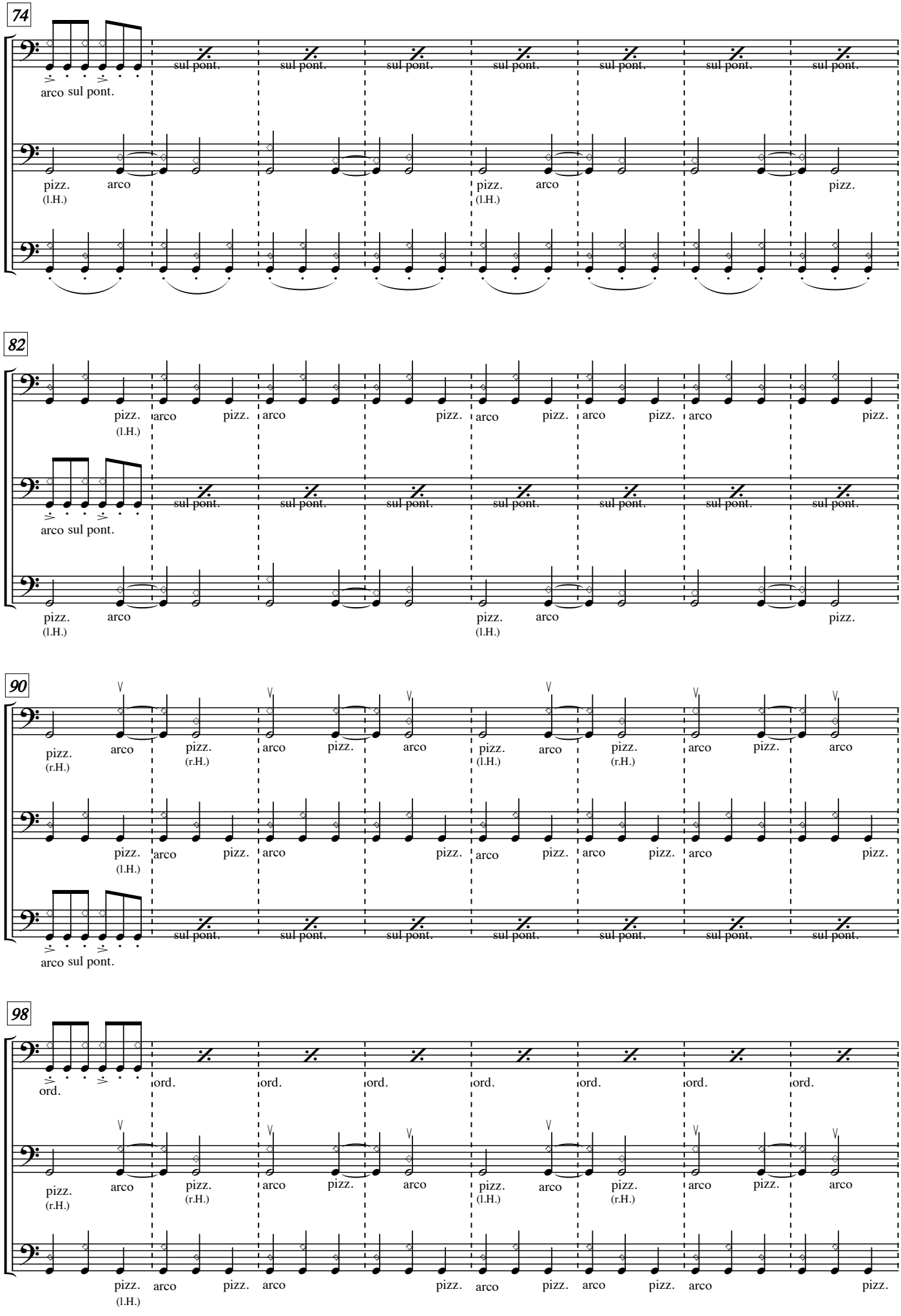

sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.

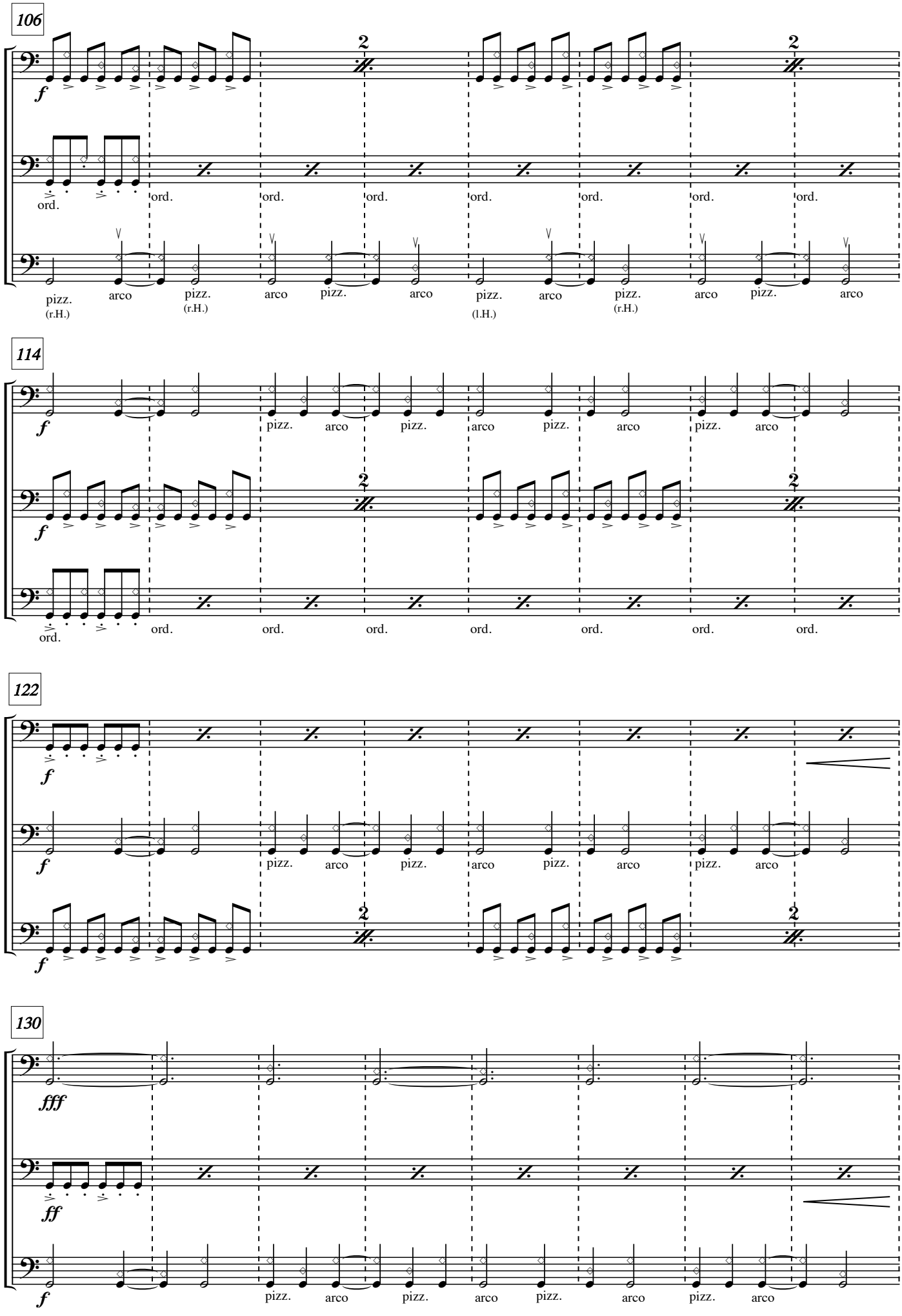
58


sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.

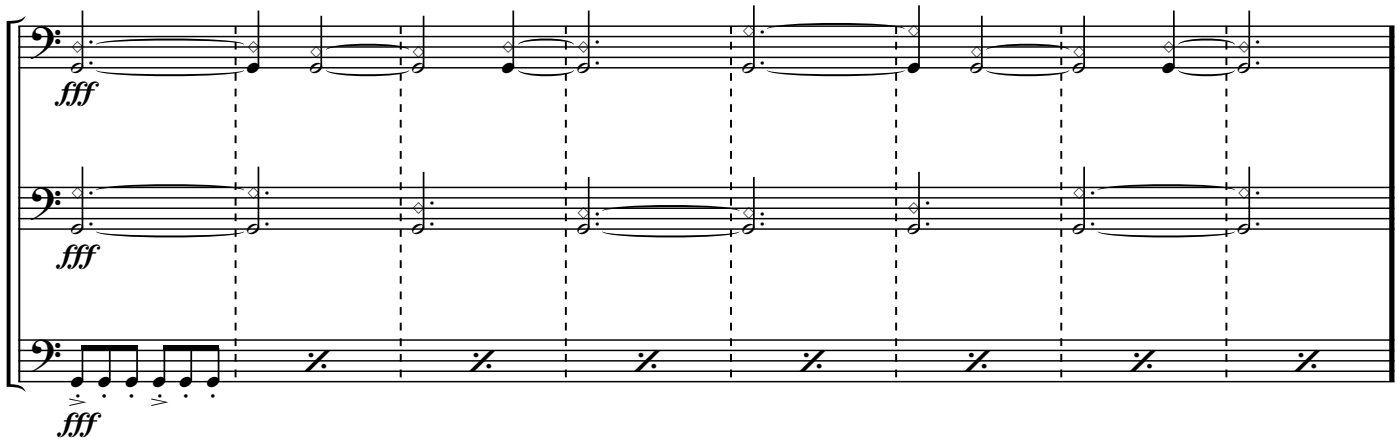
66


pizz.
(l.H.)
arco
pizz.
(l.H.)
arco
pizz.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.
sul pont.

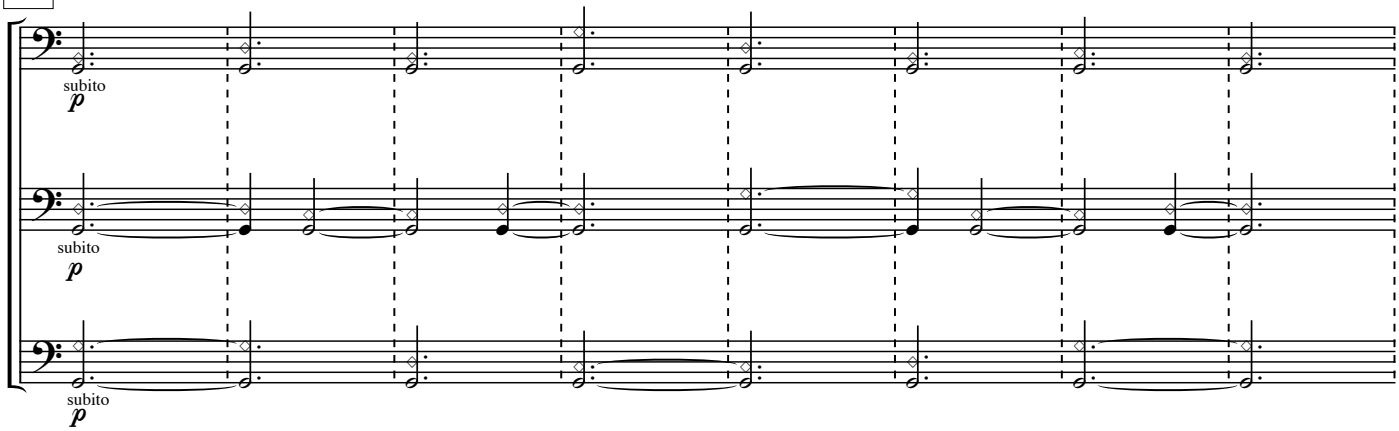

74
arco sul pont.
sul pont.
pizz.
(l.H.)
arco
82
90
(r.H.)
98
ord.


106
f
2
2
ord.
ord.
ord.
ord.
ord.
ord.
ord.
pizz.
(r.H.)
arco
pizz.
(r.H.)
arco
pizz.
arco
pizz.
(l.H.)
arco
pizz.
(r.H.)
arco
pizz.
arco
114
f
pizz.
arco
pizz.
arco
pizz.
arco
pizz.
arco
f
2
2
ord.
ord.
ord.
ord.
ord.
ord.
ord.
122
f
f
pizz.
arco
pizz.
arco
pizz.
arco
pizz.
arco
f
2
2
130
fff
ff
f
pizz.
arco
pizz.
arco
pizz.
arco
pizz.
arco

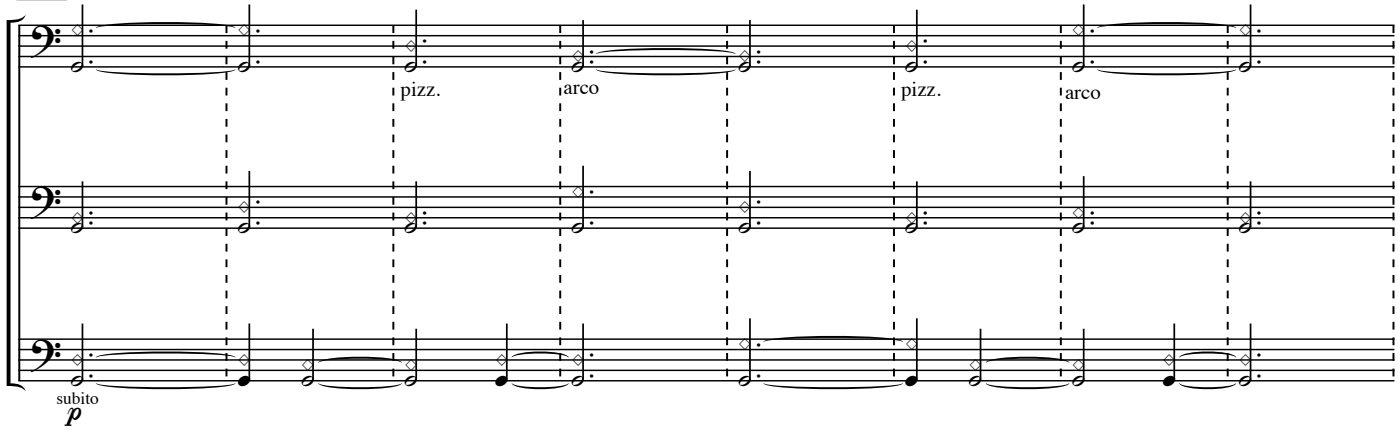
138



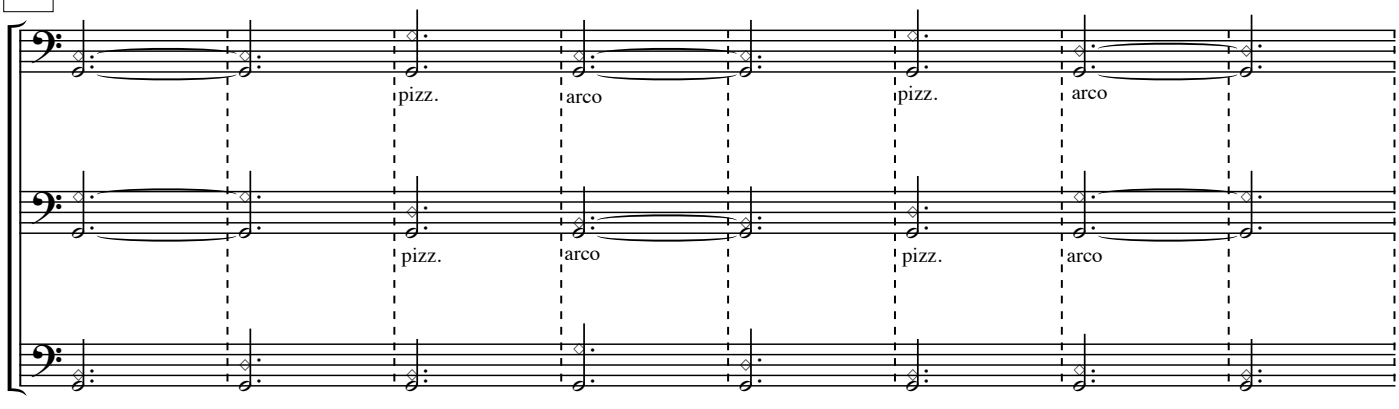
146 II



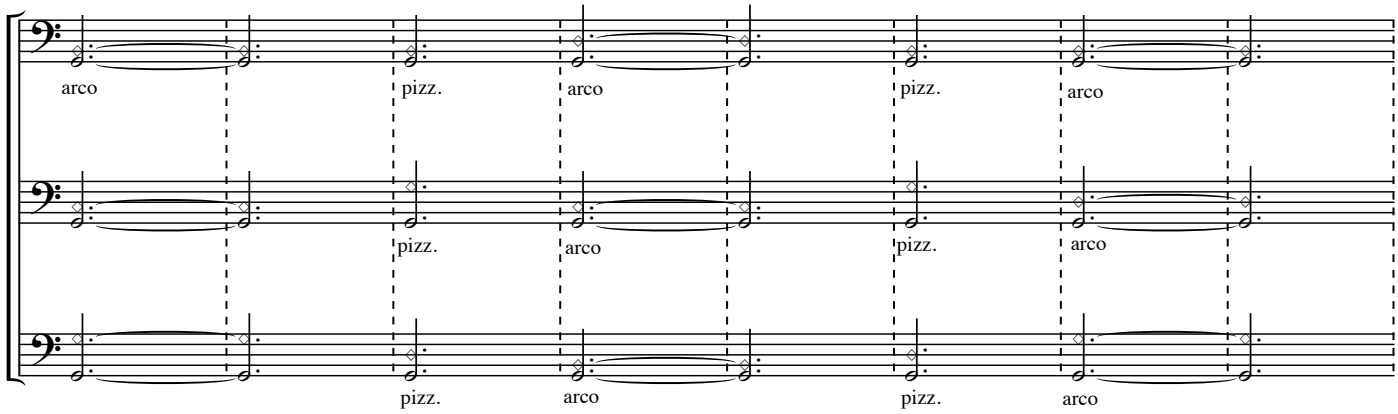
154



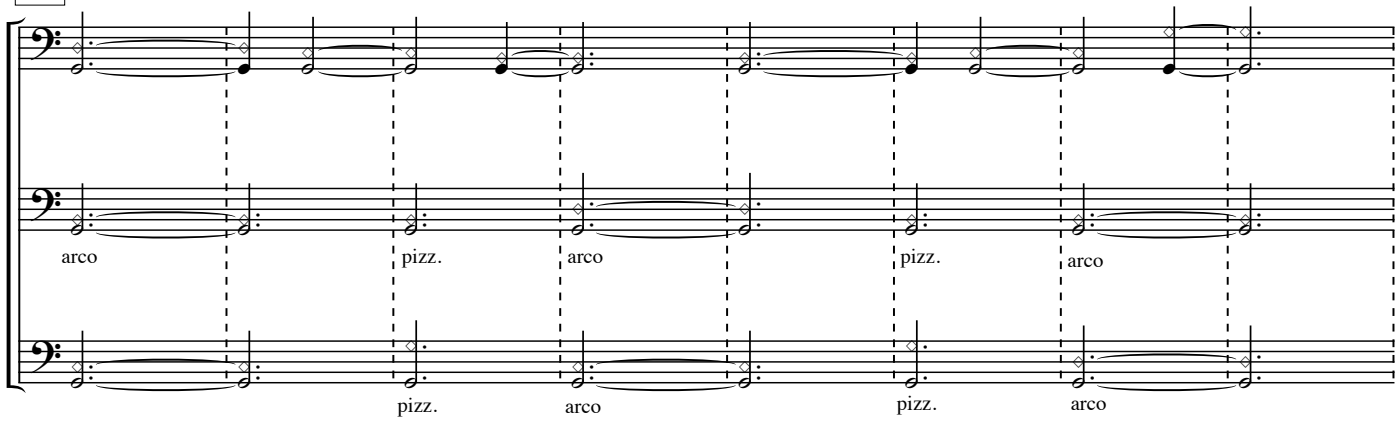
162



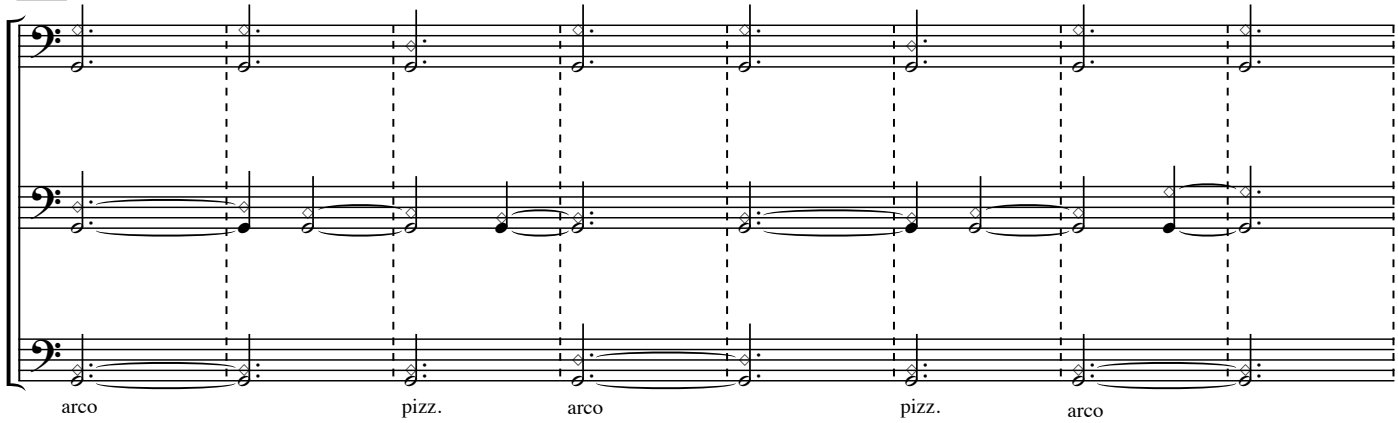
170



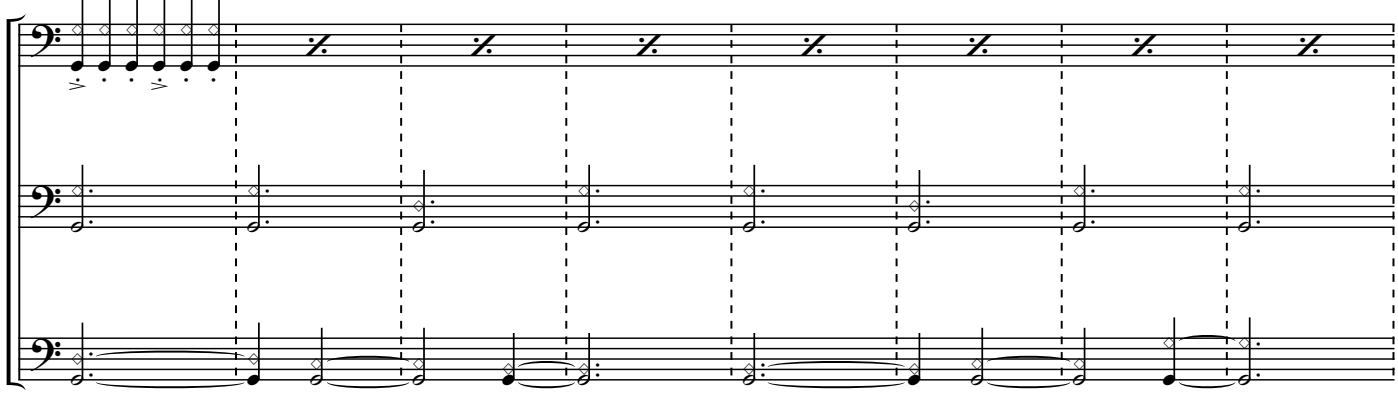
178



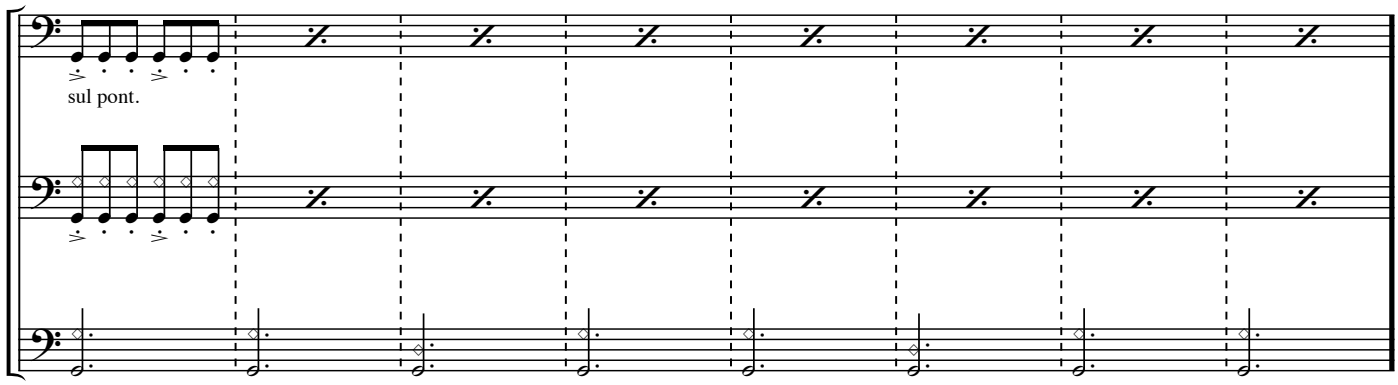
186



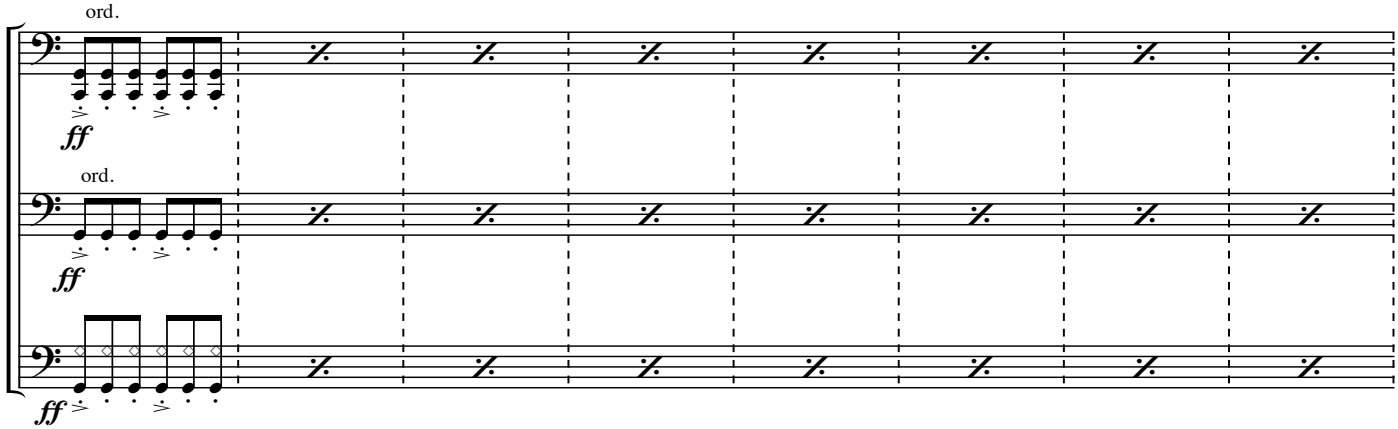
194



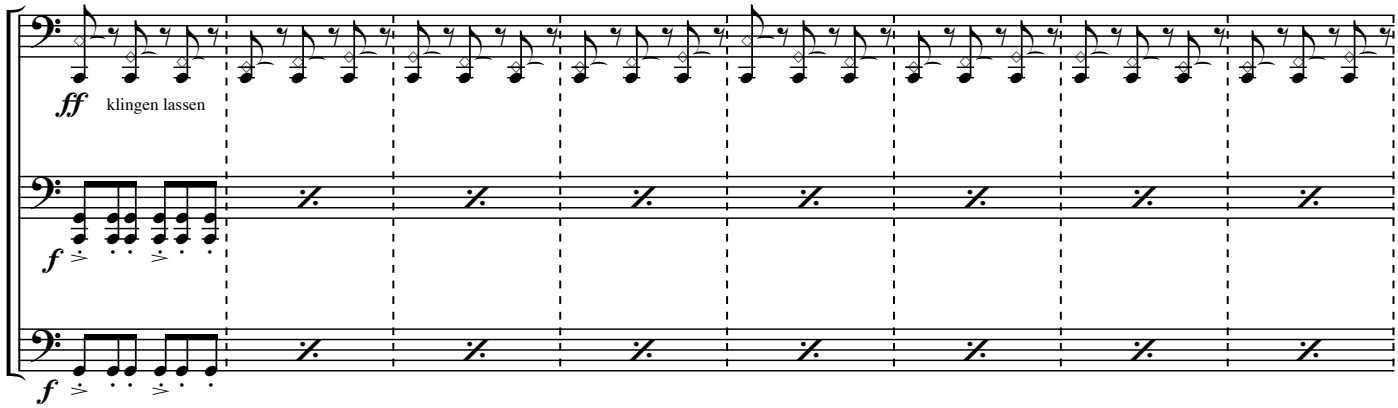
202



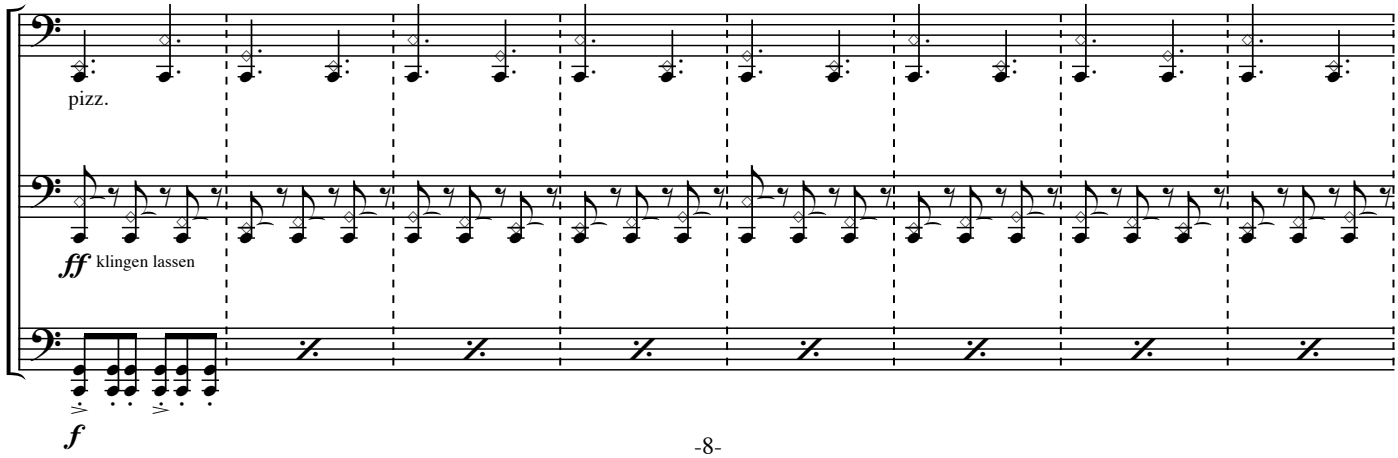
210 **III**



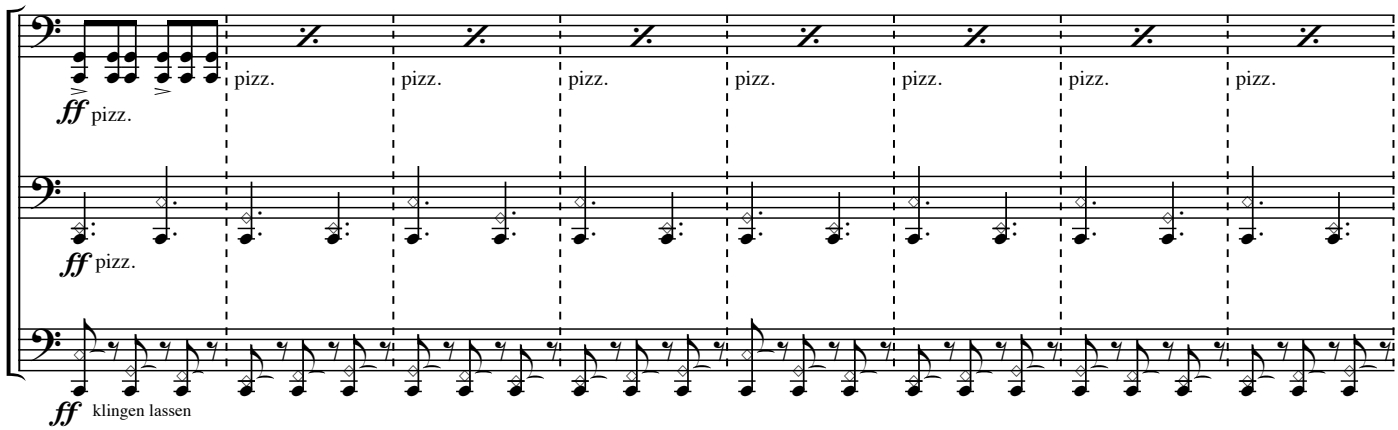
218



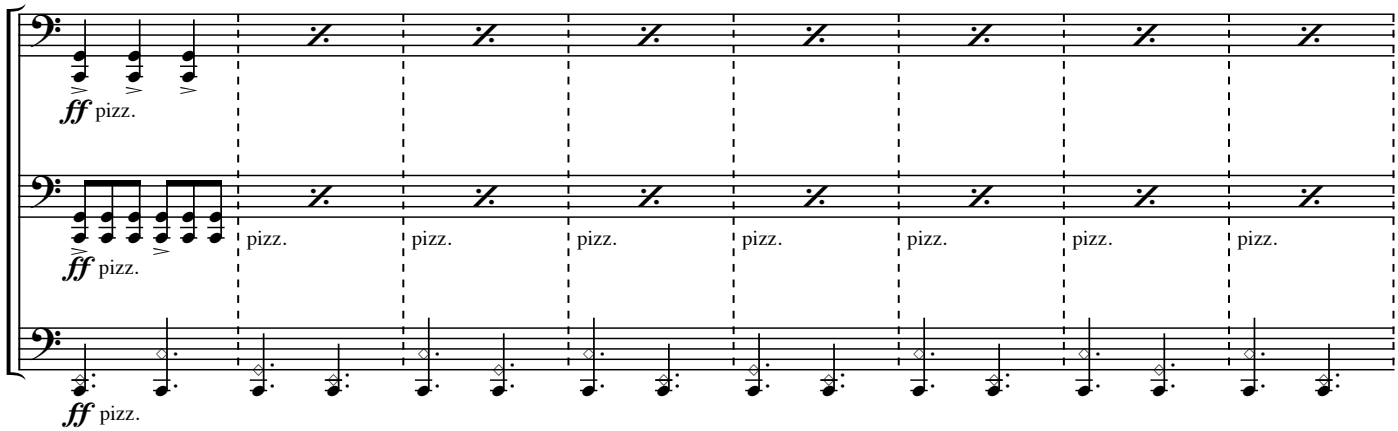
226



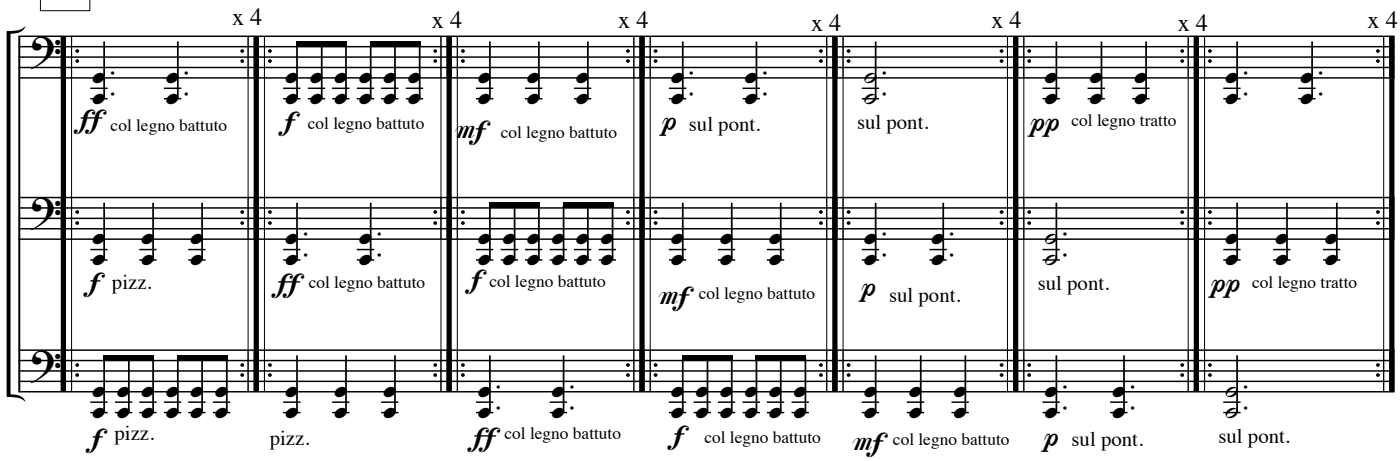
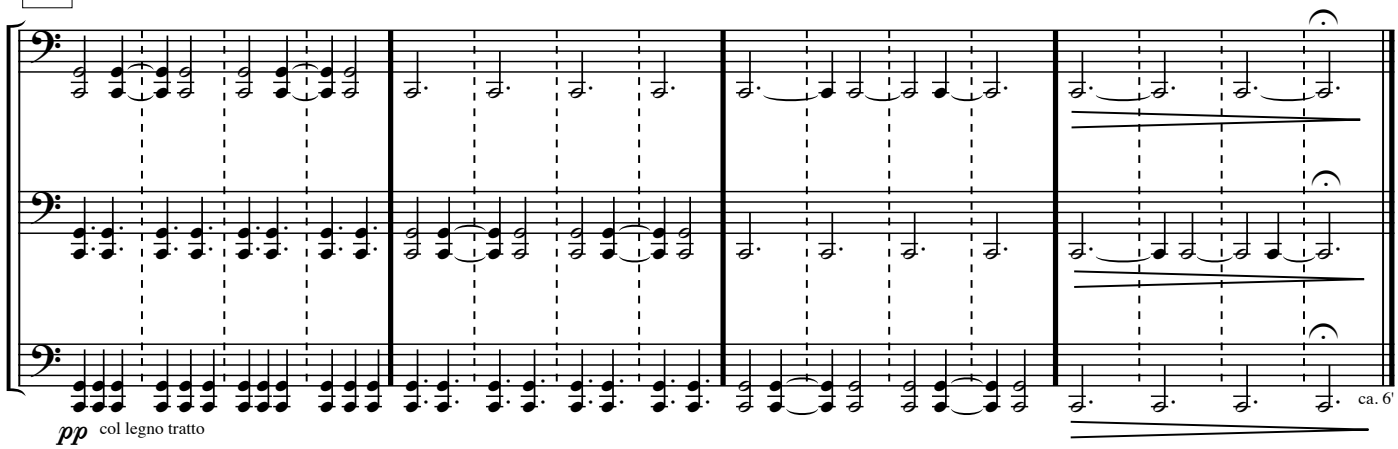
234



242



250



278